

Fabelwesen an der Unterstrasse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(1996)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fabelwesen an der Unterstrasse

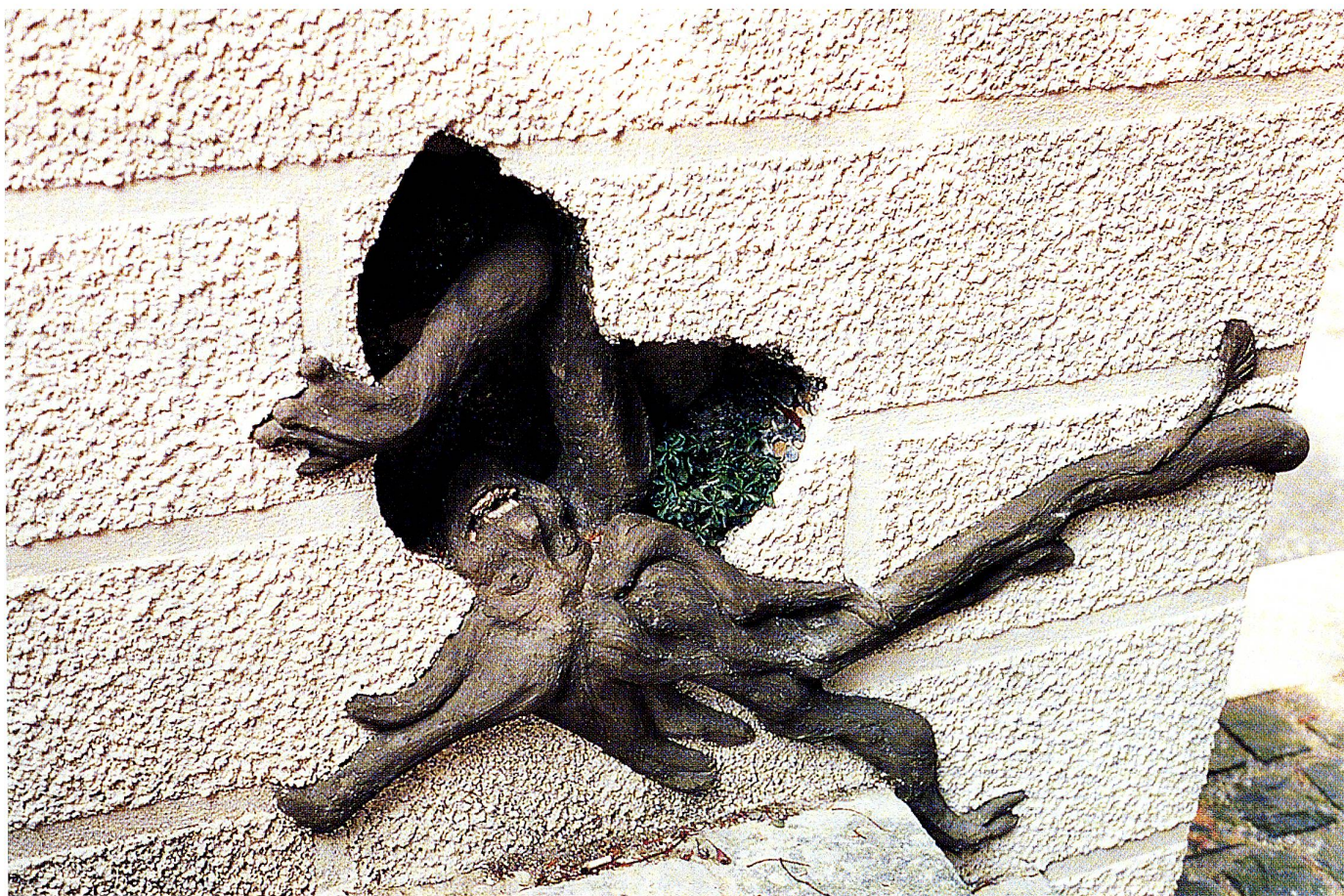
Seit August bewohnen seltsame Fabelwesen die Mauer an der Unterstrasse. Das eine, drachenartige Tier versucht, über das Hindernis zu klettern, ein anderes starrt mit glänzenden Glasaugen aus seiner Höhle, und ein drittes, menschenähnliches Wesen lacht glücklich über den erfolgreichen Durchbruch.

Insgesamt sind es acht Nischen, in die die Künstlerin Eva Lips archaisch anmutende Kreaturen gesetzt und dadurch die Mauer zum "Leben" erweckt hat. Als die alte Mauer noch stand, an welcher der Zahn der Zeit einige Löcher hinterlassen hatte, da kam es Eva Lips vor, als wollten sich irgendwelche verborgenen Wesen aus diesem steinernen Gefängnis befreien. Die alte

Villa, der verwunschene Garten, die damals noch versteckte Grotte – all das beflügelte die Phantasie der jungen Künstlerin. Eines ihrer Anliegen war es, etwas Poesie in den Schulweg der Kinder zu bringen. Und das ist ihr mit diesen drolligen Wesen, die sie aus einem Zementgemisch angefertigt hat, gelungen. Nach einiger Zeit wird die Mauer von Pflanzen eingewachsen sein, und dank ihnen werden die Erdwesen noch märchenhafter erscheinen.

Auf offene Ohren gestossen

Eines Tages hatte Eva Lips von ihrem Atelier aus einige Männer beobachtet, die offensichtlich über die Zukunft der Mauer diskutierten. Dadurch reifte in ihr der Entschluss, ihre Idee von einer "belebten Mauer" dem Hochbauamt vorzutragen. Und dort stiess sie tatsächlich auf offene Ohren! Als auch der Stadtbaumeister und die städtische Kunstkommission den Vorschlag für gut befanden, wurden die Pläne dem Stadtrat vorgelegt, der darüber abzustimmen hatte. Im Herbst 1994 bekam die gelernte Keramikerin den Auftrag und begann sogleich mit der Arbeit an den Fabelwesen. Nach fast einem Jahr konnte das Werk anlässlich einer Vernissage





Gelände unterhalb der Unterstrasse frei von Häusern und Strassen war. Da wehten im Winde die Stofflaken – die sogenannten Bleichfelder aus der Textilzeit bildeten den Talgrund des heutigen Bahnhofgeländes. Schon damals war die Erde unruhig. Einzelne nahmen die undefinierbare Unruhe wahr, fragten sich, was da wohl kommen wolle. 1864, als dann die Villa mit ihrer geheimnisvollen Tuffsteingrotte gebaut wurde, sah es eine Zeitlang aus, als würde es wieder ruhig in dieser Gegend. Doch dies war nur der äussere Anschein. Die Parkmauer umsäumt und stützt die Gartenanlage der Villa. Die Zeit hinterliess Spuren in der Mauer: Der Regen wusch den Stein aus, Pflanzen klammerten sich in den Nischen fest und rankten sich an die spärliche Sonne, immer grösser wurden die Absprengungen, die Löcher vermehrten sich. Geheimes Leben regte sich im Erdreich. ... niemand wusste Genaueres. Seit einigen Monaten hat sich die Situation nun geklärt:

Die irdenen Fabelwesen haben den Durchbruch geschafft. Ihr langer Weg aus dem Verborgenen ans Licht ist beendet.

Die Künstlerin Eva Lips (links).

der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Diese Feier fand am Freitag vor dem Gassenfest statt. Die ganze Unterstrasse wurde für den Verkehr gesperrt, Bar und Grill wurden eingerichtet und die Geländer mit Ballonen verziert. Nach dem Eindunkeln wurden sämtliche Laternen in dieser Strasse gelöscht und die eigentliche Enthüllung der Figuren konnte beginnen. Eine Gruppe vom Atelier "Zwischenraum" hatte eigens für dieses Ereignis eine Höhlen-Musik komponiert, die in der Grotte aufgeführt wurde. Zu diesen seltsam anmutenden Klängen wurde ein "amphibisches, pflanzliches Erdwesen" nach dem anderen enthüllt. Gleichzeitig trat eine Tänzerin des "WIP-Theaters" in Aktion, die für Eva Lips eine Performance als Geschenk ausstudiert hatte. Das Fest brachte noch viele andere Überraschungen mit sich und dauerte bis in die frühen Morgenstunden.

Keramikerin und Bildhauerin

Eva Lips, Mutter von zwei Kindern, ist gelernte Keramikerin und Bildhauerin und lebt schon seit acht Jahren in St. Gallen. Seit drei Jahren hat sie an der Unterstrasse ihr eigenes Atelier, in dem sie Abendkurse für Aktmodellieren gibt.

Sie selber hat zur Mauer folgende Geschichte veröffentlicht:

Die Unterstrasse in St. Gallen 1995

...es müssen Jahrhunderte sein, die bereits vergangen sind. Viele lange Jahre, damals, als das



Kommen Sie gut nach Hause!

Wovon hängt die Erfüllung dieses Wunsches ab? Natürlich in erster Linie von Ihrem Können, Ihrer Aufmerksamkeit und Konzentration beim Fahren. Und vom Fahrverhalten der anderen. Aber auch davon, wie sicher Ihr Fahrzeug gebaut ist und wie gut es gewartet ist.

Bietet Ihnen Ihr Auto genügend Sicherheit? Die Fahrzeuge der Ford-Reihe sind darauf ausgelegt, Sie und Ihre Familie sicher nach Hause zu bringen. Dazu trägt

das serienmässig eingebaute ABS bei. Und falls wirklich einmal etwas passieren sollte – ein Airbag sowohl auf Fahrer- wie auf der Beifahrerseite sowie der Seitenaufprallschutz schützen Sie wirksam. Gerne berate ich Sie persönlich, wie Sie sicher nach Hause kommen können und ermögliche Ihnen eine Probefahrt.

Ist Ihr Fahrzeug so gewartet, dass Sie sicher nach Hause kommen? Eine sorgfältige, umfassende Wartung und Pflege ist für Ihre Sicherheit von grosser Bedeutung. Zusammen mit meinen Mitarbeitern kümmere ich mich um eine sorgfältige und zuverlässige Wartung und Pflege. Ich weiss, was davon abhängen kann – Ihr pünktliches und sicheres Eintreffen, damit Sie Ihre Zeit für Beruf und Familie optimal nutzen können! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen – wir werden es rechtfertigen.

Ihr vertrauenswürdiger Partner wünscht Ihnen gute Reise.

Garage Ramsbacher

Inhaber Karl Jann, eidg. dipl. Automechaniker

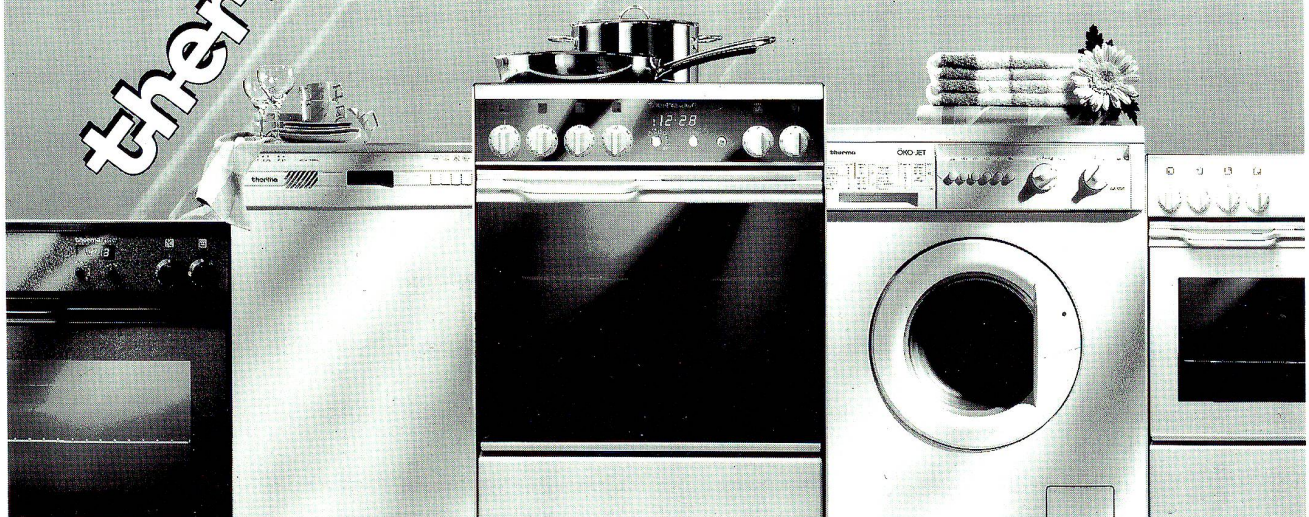
Kolumbanstrasse 78, Heiligkreuz
9008 St.Gallen, Telefon 071/24 68 58



Kochen geht auch einfacher; das Leben ist schon kompliziert genug.

therma

- Einbau-Koch- und Backapparate
- Mikrowellen-Geräte
- Glaskeramik-Kochflächen
- Anstellherde
- Dunstabzugshauben
- Einbau-Geschirrspülautomaten
- Einbau-Kühlschränke
- Waschvollautomaten und Wäschetrockner
- Einbausortiment für die 60er-Küche



Dokumentationen: THERMA AG, Haushaltapparate, Flurstrasse 56, 8048 Zürich, Telefon 01 491 75 50, Fax 01 492 07 44